

Lebenslauf

Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke
Lieblstraße 27
93059 Regensburg
Tel: 0941/ 785 31 500



geboren am 29.9.1965 in Osnabrück
verheiratet
drei Kinder (geb. 1997, 1999, 2006)

Ausbildung

- 1986-1990: Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, der Germanistik, der Philosophie und der Romanistik an der Freien Universität Berlin
- 1990-1991: Studium der Lettres Modernes an der Université de Paris VIII-Saint-Denis. Studienabschluss der Maîtrise
- 1993-1994: Promotionsstipendium des Berliner Amtes zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- 1995: Promotion im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin mit der Arbeit: Die Ordnung der Sprache. Foucault und die Literatur
- 2000: Habilitation an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg mit der Arbeit: Der Buchstabe des Geistes. Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche. Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach Neuere deutsche Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft

Berufserfahrungen

- 1992: Tutor mit Lehraufgaben am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin
- 1994-1995: Lehrbeauftragter am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin
- 1995-1996: Forschungsaufenthalt an der Université de Bordeaux III
- 1996: Ernennung zum wissenschaftlichen Assistenten am Institut für Germanistik der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg
- 2001: Ernennung zum Oberassistenten an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg
- 2004: Ernennung zum Universitätsprofessor (C4) an der Universität Regensburg
- 2006: Gastdozentur an der Université du Luxembourg
- 2006; 2008: Gastaufenthalt an der New York University
- März 2014: Gastprofessur an der Université de Lorraine (Metz)
- 2014: Ernennung zum Universitätsprofessor (W3) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- März 2015: Gastprofessur an der Université de Lorraine (Metz)
- Februar-April
- 2017: Max Kade Visiting Professor an der Zanvyl Krieger Arts School of Arts and Sciences Johns Hopkins University Baltimore

Institutionelle Erfahrungen

- 1998-2004: Vertreter des Mittelbaus im Fachbereichsrat des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaften an der Universität Duisburg
- 2005: Konzeption und Organisation des Masterstudienganges Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg

- 2006-2007: Geschäftsführender Direktor des Instituts für Germanistik der Universität Regensburg
- 2006-2012: Vorsitzender sowie Mitglied verschiedener Berufungskommissionen des Fachbereichs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg
- 2006-2008: Mitglied des Fachbereichsrats Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg
- 2006-2008: Mitglied der Strukturkommission des Fachbereichs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg
- 2008- 2014: 1. Vorsitzender des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg
- 2008-2010: Prodekan des Fachbereichs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg
- 2015-2020: Geschäftsführender Direktor des Instituts für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 2023-2025: Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs 10 der Goethe-Universität Frankfurt

Listenplätze:

- 2003: In der Berufungsliste für eine C 3-Professur (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) an der Goethe-Universität Frankfurt an 3. Stelle genannt
- 2003: In der Berufungsliste für eine C 4-Professur (Neuere deutsche Literaturgeschichte) an der Universität Trier an 3. Stelle genannt
- 2003: In der Berufungsliste für eine C 4-Professur (Deutsche Philologie/Neuere Deutsche Literatur) an der Georg-August-Universität Göttingen an 3. Stelle genannt
- 2004: In der Berufungsliste für eine C 3-Professur (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) an der Ruhr-Universität Bochum an 1. Stelle genannt
- 2004: In der Berufungsliste für eine C 4-Professur (Neuere und neueste deutsche Literatur) an der Universität Osnabrück an 1. Stelle genannt
- 2004: In der Berufungsliste für eine C 4-Professur (Deutsche Philologie/Neuere deutsche Literatur) an der Universität Regensburg an 1. Stelle genannt
- 2013: In der Berufungsliste für eine W 3-Professur (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) an der Goethe-Universität Frankfurt an 1. Stelle genannt
- 2014: In der Berufungsliste auf eine W 3-Professur (Neuere deutsche Literatur/Komparatistik) der Universität Tübingen an 1. Stelle genannt